

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL):

Anlage IX – Festbetragsgruppenbildung

Anlage X – Aktualisierung von Vergleichsgrößen

H1-Antagonisten, Gruppe 5A, in Stufe 3 nach § 35 Abs. 1 SGB V

Vom 18. Februar 2016

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2016 beschlossen, die Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie) in der Fassung vom 18. Dezember 2008 / 22. Januar 2009 (BAnz Nr. 49a vom 31. März 2009), zuletzt geändert am 9. März 2016 (BAnz AT 04.04.2016 B6), wie folgt zu ändern:

I. Die Arzneimittel-Richtlinie wird wie folgt geändert:

1. In Anlage IX wird die bestehende Festbetragsgruppe „H1-Antagonisten, Gruppe 5A“ in Stufe 3 umbenannt in „H1-Antagonisten, weitere Antihistaminika, Gruppe 5A“ in Stufe 3.
2. Die Festbetragsgruppe „H1-Antagonisten, weitere Antihistaminika, Gruppe 5A“ in Stufe 3 wird wie folgt gefasst:

„Stufe:	3	
Wirkstoffgruppe:	H1-Antagonisten, weitere Antihistaminika	
Festbetragsgruppe Nr.:	5A	
Status:	verschreibungspflichtig	
Wirkstoffe und Vergleichsgrößen:	Wirkstoff	Vergleichsgröße
	Azelastin	4
	Azelastin hydrochlorid	
	Bilastin	20
	Desloratadin	4,9
	Ebastin	15
	Fexofenadin	142,9
	Fexofenadin hydrochlorid	
	Levocetirizin	4,2
	Levocetirizin dihydrochlorid	

	Mizolastin	10
	Rupatadin	10
	Rupatadin fumarat	
	Terfenadin	60
Gruppenbeschreibung:	abgeteilte, orale Darreichungsformen	
Darreichungsformen:	Filmdabletten, Schmelztabletten, Tabletten, Tabletten mit veränderter Wirkstofffreisetzung	

3. In Anlage X wird in dem Abschnitt „Festbetragsgruppen mit Vergleichsgrößenermittlung nach § 2 der Anlage I zum 4. Kapitel der Verfo“ die Angabe „H1-Antagonisten, weitere Antihistaminika, Gruppe 5A“ angefügt.

- II. Die Änderungen der Richtlinie treten am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 18. Februar 2016

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken